

Hast Du auch keine Lust mehr auf leere Versprechungen?

Dann ist der Internationale Frauentag genau der Tag, an dem DU zeigen kannst, dass wir Frauen auch anders können!

Veranstalter*innen:

DGB Region Ostwestfalen-Lippe
DGB Kreisfrauenausschuss BI-GT
DGB Stadtjugendausschuss BI
DGB Nordrhein-Westfalen

Unterstützer*innen:

Bundesverband der Migrantinnen – Ortsgruppe BI
Bündnis 90/Die Grünen BI
DIDF BI
Grüne Jugend BI
Initiative für Frieden und Hoffnung in Kurdistan e.V.
DIE LINKE BI
Feministisches Netzwerk (FemNet) BI
Frauenarbeitskreis IG Metall
Frauen in der SPD BI
Gleichstellungsstelle der Stadt BI
Integrationsrat BI
JUNGE LINKE BI
Jusos BI
Sozialverband BI
SPD BI
ver.di Ortsfrauen BI-GT

**Wir verstehen unter "Frauen" alle Menschen, die sich als solche definieren.*

V.i.S.d.P.: DGB Stadtverband Bielefeld, Marktstr. 8, 33602 Bielefeld

Deutscher
Gewerkschaftsbund
Stadtverband Bielefeld



INTERNATIONALER FRAUENTAG

8. März
16 Uhr



**Demo ab
Hbf Bielefeld**

**Anschließend
Kundgebung auf
dem Alten Markt**

Seit dem ersten Internationalen Frauentag 1911 in Dänemark, Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA passierte viel für die Gleichstellung der Geschlechter. Frauen haben zahlreiche Verbesserungen erkämpft, die bis heute wirken. Allerdings kämpfen sie damals wie heute immer noch für Lohngleichheit und bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Die Krisen der letzten Jahre haben die soziale Krise der Frauen weiter verschärft und an die Oberfläche gebracht. Familie, Haushalt und Beruf treiben Frauen an ihre Belastungsgrenze. Die gerechte Aufteilung der Aufgaben zwischen den Geschlechtern sowie moderne Arbeitszeitmodelle sind wichtige Lösungsansätze für eine spürbare Entlastung der Frauen in unserer Gesellschaft.

Frauen mit interkulturellem Hintergrund leben oftmals unter schlechteren Bedingungen in der Gesellschaft. So werden sie z.B. aufgrund ihres Namens oder Aussehens diskriminiert. Darüber hinaus sind Frauen weiterhin Diskriminierungen, Sexismus und unterschiedlichen Formen von Gewalt ausgesetzt. Tagtäglich sind Frauen von misogynen Anfeindungen, Femiziden, sexualisierter Gewalt und systematischer Ungleichheit betroffen.

Wir fordern für mehr Geschlechtergerechtigkeit:

- Gleichen Lohn für gleiche u. gleichwertige Arbeit
- Sozialversicherung ab dem 1. Euro
- eine geschlechtergerechte Steuerreform
- ausreichende Finanzierung von Frauen- und Mädchenunterstützungseinrichtungen
- Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege
- Wohnortnahe und bedarfsgerechte Betreuungsangebote
- sichere Renten

Für Vielfalt – gegen Antifeminismus

Das Erstarken rechter Bewegungen in den letzten Jahren in Deutschland geht mit einem Erstarken von Antifeminismus einher. Hart erkämpfte Veränderungen werden als Gefahr angesehen. Angriffe von rechts gegen Frauen in der Öffentlichkeit, v.a. verbale Gewalt in den sogenannten Sozialen Medien und überholte Geschlechterstereotype sind Ausdruck einer Normalisierung von Antifeminismus und bedrohen die individuelle Freiheit von Frauen. Die Verschärfung von frauenverachtenden Stimmungen, Gegendiskurse zur Gleichstellung der Geschlechter sowie genderbezogene Aggressionen müssen im Blick behalten werden. Sie sind als das zu bezeichnen und zu bekämpfen, was sie sind: antifeministisch und demokratiefeindlich.